



# Schulcurriculum Kunst

7-8

Nach dem Thüringer Lehrplan (2012) und den  
Operatoren Kunst vom Ministerium für Schule und  
Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen  
(2015)

Schule: Deutsche Schule Beverly Hills Kairo

Genehmigt am \_\_\_\_\_ durch \_\_\_\_\_

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
11	Bildende Kunst - Malerei	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Möglichkeiten der Farbbeschränkung und des Farbauftrags unterscheiden, deren Wirkung beschreiben und fachlich korrekt benennen,</li> <li>- den Zusammenhang von Farbe, Licht und Raum, z. B. in Farb- und Luftperspektive, wahrnehmen, benennen und beschreiben,</li> <li>- die raumschaffenden Mittel unterscheiden und benennen, unter dem Aspekt von Fläche und Raum, von Ruhe und Bewegung Farbkontraste unterscheiden, deren Wirkung beschreiben und fachlich korrekt benennen,</li> <li>- Bildkomposition als Ausdruck von <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Flächigkeit und Räumlichkeit,</li> <li>▪ Ruhe und Bewegung</li> </ul> erkennen, fachlich korrekt bezeichnen und anwenden,</li> <li>- die Illusion des Raumes und die Gestaltung von Ruhe und Bewegung auf der Fläche in ausgewählten Kunstwerken erkennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter dem Aspekt von Fläche und Raum, von Ruhe und Bewegung, Farbkontraste, Farbbeschränkungen, Farbauftrag erproben und in Gestaltungen anwenden,</li> <li>- raumschaffende Mittel und die Darstellung von Ruhe und Bewegung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erproben,</li> <li>▪ entsprechend der Aussageabsicht kombinieren,</li> <li>▪ zu seinen Alltagserfahrungen und zu Kunstwerken in Beziehung setzen,</li> </ul> </li> <li>- die Illusion des Raumes und die Darstellung von Ruhe und Bewegung auf der Fläche in ausgewählten Kunstwerken untersuchen, beschreiben und deren Wirkung reflektieren,</li> <li>- Bildkomposition als Ausdruck von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächigkeit und Räumlichkeit,</li> <li>• Ruhe und Bewegung</li> </ul> in eigenen Gestaltungen bewusst anwenden,</li> <li>- Entscheidungen hinsichtlich der Organisation und Durchführung von Arbeitsabläufen treffen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Farbkontraste, Farbbeschränkungen und Farbaufträge sensibel wahrnehmen und darauf verbal, bildnerisch und situationsbezogen reagieren,</li> <li>- hinsichtlich seiner Aussageabsicht Entscheidungen treffen und begründen,</li> <li>- Arbeitsabläufe <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eigenständig</li> <li>▪ in Gruppen kooperativ planen,</li> </ul> </li> <li>- sorgfältig und sparsam mit Materialien umgehen.</li> </ul>	Beispiel ägyptischer Volkskunst

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
11	Bildende Kunst - Grafik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen in der Natur erkennen, ☐</li> <li>- Formen der Natur visualisieren, ☐</li> <li>- die grafischen und bildnerischen Gestaltungsmittel benennen und absichtsvoll einsetzen, ☐</li> <li>- die raumschaffenden Mittel unterscheiden und benennen, ☐</li> <li>- Hoch- und Tiefdruck unterscheiden und Charakteristika benennen, ☐</li> <li>- Werke der Bildenden Kunst insbesondere hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ der grafischen Gestaltungsmittel, ☐</li> <li>▪ der raumschaffenden Mittel, ☐</li> <li>▪ verschiedener perspektivischer Darstellungsarten ☐</li> </ul> </li> </ul> <p>rezipieren und reflektieren. ☐</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorgänge und Zustände in der Natur <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ betrachten, ☐</li> <li>▪ sammeln, ☐</li> <li>▪ ordnen und</li> <li>▪ protokollieren, ☐</li> </ul> </li> <li>um sie als Anregung für ästhetisches Arbeiten zu nutzen,</li> <li>- die raumschaffenden Mittel ☐ <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erproben, ☐</li> <li>▪ kombinieren und ☐</li> <li>▪ entsprechend der Darstellungsabsicht verwenden,</li> </ul> </li> <li>- mit unterschiedlichen Materialien, Techniken und Untergründen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ experimentieren und ☐</li> <li>▪ sie bildgegenstandsbezogen einsetzen,</li> </ul> </li> <li>- mit den grafischen und bildnerischen Gestaltungsmitteln experimentieren und auf der Grundlage ausgewählter Kompositionsprinzipien zielgerichtet arbeiten,</li> <li>- Werke der Bildenden Kunst reflektieren, ☐ – Arbeitsergebnisse produktadäquat präsentieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wirkung zeichnerischer, druckgrafischer und raumschaffender Mittel in eigenen und fremden Werken reflektieren,</li> <li>- durch Rezipieren und Reflektieren von Werken der Bildenden Kunst seine eigene Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit erweitern, ☐</li> <li>- komplexe Arbeitsabläufe planen und durchführen, ☐</li> <li>- ausdauernd und ergebnisorientiert arbeiten, ☐</li> <li>- selbstbestimmt und selbstsicher gestalterische Entscheidungen treffen. ☐</li> </ul>	

<b>Zeit Wo</b>	<b>Lern- bereich</b>	<b>Sachkompetenz</b> <i>Der Schüler kann ...</i>	<b>Methodenkompetenz</b> <i>Der Schüler kann ...</i>	<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b> <i>Der Schüler kann ...</i>	<b>Schulspezifische Inhalte / Methoden</b>
11	Bildende Kunst - Plastik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die haptischen und visuellen Eindrücke verschiedener Materialien erfassen und vergleichen,</li> <li>- verschiedene Verfahren des Aufbaus und Abtragens in Abhängigkeit vom jeweiligen Material benennen,</li> <li>- verschiedene Techniken des Zusammenfügens von Materialien mit unterschiedlichen Werkzeugen und Werkmitteln benennen,</li> <li>- die Wirkung ausgewählter Gestaltungsmittel der Plastik in eigenen Arbeiten erkennen,</li> <li>- Verfahren und Gestaltungsmittel von Plastiken, Skulpturen und Objekten in originalen Kunstwerken und geeigneten Beispielen aus der Kunstgeschichte erkennen,</li> <li>- Skulpturen und Objekte in ihrer Wechselwirkung zum gestalteten Umfeld betrachten und Gestaltungsmittel sowie historische, soziale, politische und andere Funktionen erkennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Verfahren des Aufbaus, des Abtragens und des Zusammenfügens in Abhängigkeit vom jeweiligen Material und seiner Wirkung anwenden,</li> <li>- in selbst gewählten Arbeitsschritten Plastiken, Skulpturen und Objekte entwerfen, gestalten und präsentieren,</li> <li>- Skulpturen und Objekte in ihrer Wirkung am Bestimmungsort nach vorgegebenen Kriterien untersuchen, beschreiben und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- seine haptische und visuelle Wahrnehmung differenzieren,</li> <li>- eigene und fremde gestalterische Entscheidungen werten,</li> <li>- seine Arbeitsergebnisse zu denen seiner Mitschüler in Beziehung setzen,</li> <li>- ausdauernd und ergebnisorientiert arbeiten.</li> </ul>	<p>Fayoum: Tunis-Village (Tongeschirr von Abdel Moniem)</p> <p>Einfache Plastiken von Mohamed Zakarya Taha</p>

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
12	Visuelle Medien und Visuelle Kommunikation - Schrift	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Funktionen von Schrift <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ als Informationsübermittler</li> <li>▪ als Ausdruck einer Botschaft,</li> <li>▪ als ästhetisches Gestaltungselement erkennen und unterscheiden,</li> </ul> </li> <li>- die fließenden Grenzen zwischen Schrift, Bildern, Symbolen und Zeichen erkennen und beschreiben,</li> <li>- Schrift-Kunstwerke rezipieren und ihre verschiedenen Funktionen, z. B. Werbung, Illustration, Graffiti, Kalligrafie, Installation benennen,</li> <li>- schriftgestalterische Mittel unterscheiden und benennen,</li> <li>- das Zusammenwirken von Inhalt und Gestaltung erkennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Buchstaben und Schrift sammeln und nach typografischen Kriterien, z. B. Serifen, Minuskel, Majuskel, Schriftneigung, <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ordnen,</li> <li>▪ erproben und</li> <li>▪ den Verwendungszweck reflektieren,</li> </ul> </li> <li>- verschiedene Verfahren zur Herstellung von <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Buchstaben,</li> <li>▪ Buchstabenkombinationen</li> <li>▪ Schrifttexturen</li> </ul> wahrnehmen und mit ihnen experimentieren,</li> <li>- ungewöhnliche Materialien <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ hinsichtlich ihrer Schrifttauglichkeit erproben,</li> <li>▪ aufgabenbezogen einsetzen,</li> </ul> </li> <li>- unter Berücksichtigung des Zusammenwirkens von Inhalt und Form <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Buchstaben,</li> <li>▪ Worte oder</li> <li>▪ kurze Texte gestalten,</li> </ul> </li> <li>- Kombinationen von Schrift, Bildern, Symbolen und Zeichen erarbeiten,</li> <li>- Arbeitsergebnisse angemessen präsentieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- objektive und individuelle Kriterien für Sammlungen festlegen,</li> <li>- durch das Reflektieren von Schriftgestaltungen seine eigene Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit erweitern,</li> <li>- ausdauernd und ergebnisorientiert Aufgaben zur Gestaltung von Schrift bearbeiten,</li> <li>- komplexere Arbeitsabläufe planen und durchführen,</li> <li>- selbstbestimmt und selbstsicher nach schriftgestalterischen Lösungen suchen und Entscheidungen treffen.</li> </ul>	<p>Schriftkunstwerke von Sami Rafi</p> <p>Diwany Kalligraphie</p>

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
11	Visuelle Medien und Kommunikation - Fotografie und bewegte Bilder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die fotografischen und technischen Gestaltungsmittel <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausschnitt,☐</li> <li>▪ Licht und Schatten,☐</li> <li>▪ Bildschärfe,</li> <li>▪ Perspektive (Blickwinkel, Distanz, Aufnahmehöhe),</li> <li>▪ Objektiv, Brennweite,☐</li> <li>▪ Belichtungszeit, Blende, Entfernungseinstellung</li> </ul> </li> <li>in eigenen und fremden Arbeiten unterscheiden und benennen,</li> <li>- die allgemeinen bildnerischen Gestaltungsmittel in der Fotografie erkennen und benennen</li> <li>- Funktionen der Fotografie, z. B. dokumentarisch – inszeniert, medial – privat, illustrativ – selbstreferenziell, erkennen und benennen,</li> <li>- verschiedene analoge und digitale Techniken der Bearbeitung von Fotos, z. B. Montage und Collage, unterscheiden,</li> <li>- Fotos unter Beachtung gestalterischer Mittel aufgabenbezogen herstellen,☐</li> <li>- Bildserien als zeitliche und/oder räumliche Abfolge bis hin zum Trickfilm herstellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fotos nach bestimmten Kriterien, z. B. Funktionen, Gestaltungsmitteln oder Inhalten sammeln, strukturieren und präsentieren,</li> <li>- die technischen und gestalterischen Möglichkeiten am Motiv ausloten und auswählen,</li> <li>- die Motivwahl begründen,</li> <li>- mit verschiedenen technischen Möglichkeiten eines Fotoapparates und dem fotografischen Material experimentell umgehen, analoge und digitale Verfahren der Bildbearbeitung wie Collage und Montage für bestimmte Aufgabenstellungen nutzen,</li> <li>- Bildmaterial animieren und Filmsequenzen erstellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Subjektivität seiner Sichtweise erkennen und seine gestalterischen Entscheidungen begründen,</li> <li>- die erreichte Aussage eigener und fremder Fotografien diskutieren,</li> <li>- den Fotoapparat und Computer als künstlerisches Medium für eigene Gestaltungsabsichten einsetzen.</li> </ul>	

Zeit Wo	Lern- bereich	Sachkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Methodenkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Selbst- und Sozialkompetenz <i>Der Schüler kann ...</i>	Schulspezifische Inhalte / Methoden
11	Gestaltete Umwelt - Architektur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale ausgewählter architektonischer Elemente in Abhängigkeit von <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ historischen,<sup>2</sup></li> <li>▪ religiösen,<sup>2</sup></li> <li>▪ ökonomischen,</li> <li>▪ politischen und/oder</li> <li>▪ regionalen</li> </ul> </li> </ul> <p>Gegebenheiten erkennen und unterscheiden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an herausragenden Bauwerken stilprägende Gestaltungsmerkmale und deren Wirkung erkennen und benennen,</li> <li>- verschiedene Möglichkeiten der flächigen und dreidimensionalen Darstellung von Raum und Architektur durch <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fotografie,</li> <li>▪ Zeichnung,</li> <li>▪ Collage und</li> <li>▪ Modell</li> </ul> </li> </ul> <p>erkennen und nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- architektonische Elemente vergleichen und nach vorgegebenen und/oder selbst gewählten Kriterien ordnen,</li> <li>- stilprägende Gestaltungsmerkmale und ihre Wirkung in der eigenen Umgebung wiedererkennen,</li> <li>- räumliche Zusammenhänge und architektonische Elemente <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ untersuchen und sichtbar machen,<sup>2</sup></li> <li>▪ strukturieren und dokumentieren</li> </ul> </li> </ul> <p>durch praktische Zugangsweisen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fotografieren,<sup>2</sup></li> <li>▪ Zeichnen,<sup>2</sup></li> <li>▪ Collagieren und/oder</li> <li>▪ Bauen von Modellen,<sup>2</sup></li> </ul> <p>die Arbeitsergebnisse angemessen präsentieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungsformen selbstständig auswählen,</li> <li>- durch Selbsterfahrung und sinnliche Wahrnehmung in Räumen und Gebäuden schrittweise eigene Aufgaben entwickeln und erfüllen,</li> <li>- komplexe Arbeitsabläufe begleitet planen, organisieren und durchführen, – in Gruppenprozesse zielorientierte Vorschläge einbringen.</li> </ul>	<p>Oberägyptische Tempel (Luxor, Assuan) im Vergleich zu europäischen architektonischen Elementen</p> <p>Moscheen</p> <p>Minarette: typische Merkmale</p>

## Binnendifferenzierung:

Die Binnendifferenzierung im Kunstunterricht kann auf drei Ebenen vollzogen werden: Niveau, Umfang und Grad der Selbstständigkeit. Differenzierungsmöglichkeiten sind in der Kriterienübersicht markiert. \*

## Leistungsmessung:

Ziel der Leistungseinschätzung im Fach Kunst ist es, dass der Schüler die erreichten individuellen und gemeinsamen Lernfortschritte und Lernergebnisse erkennt und daraus Impulse für neue Lernprozesse gewinnt. Die Leistungseinschätzung erfolgt situationsbezogen in Übereinstimmung mit aus den einzelnen Kompetenzbereichen ausgewählten Zielen. Weitere zu berücksichtigende Faktoren sind z. B. die räumlichen und technischen Voraussetzungen, die Aufgabenstellung, die Zielsetzung und die durch den Unterricht erfolgte Vorbereitung.

Mit zunehmendem Alter werden die Schüler in den Prozess der Erarbeitung von Bewertungskriterien zur Leistungseinschätzung einbezogen. Lernsituationen, in denen der Schüler prozessorientierte ästhetisch-künstlerische Erfahrungen sammelt und sich eigene Erfahrungsräume erschließt, sollten beachtet und verbal wertgeschätzt werden.

Eine Leistungseinschätzung auf der Basis erarbeiteter Kriterien setzt die fachkompetente Begleitung in allen Phasen des künstlerischen Prozesses voraus.

Art der Leistungserhebung		Schriftlich		Mündlich		Praktisch
		KA	Tests	Vorträge, Referate	Unterrichtsbeiträge	Prozess, Ergebnis, Präsentation, Rezeption und Reflexion
Kunst Kl. 1-10	Anzahl	---	2	2	4	4
	%	100%		10%	10%	80%
	%	20%		80%		



## Kriterien

Für eine umfassende Leistungsermittlung, die Ergebnisse und Prozesse in gleicher Weise mit einbezieht, bedient sich der Fachlehrer geeigneter Instrumente und Verfahrensweisen der Beobachtung und Dokumentation. Dazu können Lerndokumentationen, z. B. Werkstattheft, Sammelmappe, künstlerisches Tagebuch, Portfolio, der Schüler herangezogen werden. Die aufgeführten Kriterien gelten für alle Lernbereiche entsprechend der jeweiligen Klassenstufen.

Prozess	Ergebnis	Präsentation	Rezeption	Reflexion
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sinnvolle Planung und Durchführung von Arbeitsabläufen *</li> <li>- sachgerechter, sorgfältiger und kreativer Umgang mit Materialien, Werkzeugen und Techniken ☐</li> <li>- erkundende Suche nach Lösungswegen ☐</li> <li>- Ideen- und Variantenreichtum ☐</li> <li>- Grad der Selbstständigkeit *☐</li> <li>- Ausdauer, Konzentration</li> <li>- Interaktion in Partner- und Gruppenarbeitsprozessen unter Beachtung von festgelegten oder mit dem Partner/der Gruppe ausgehandelten Regeln ☐</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualität der instrumentellen, motorischen und handwerklichen Fähigkeiten☐</li> <li>- sachgerechte Ausführung bildnerischer Techniken</li> <li>- ☐Erkennbarkeit der Aussageabsicht bzw. Sachbezogenheit zur Themenstellung</li> <li>- bewusste Nutzung von gestalterischen Mitteln des jeweiligen Lernbereichs ☐</li> <li>- Einfallsreichtum, Kreativität, Originalität☐</li> <li>- treffende bildnerische und sprachliche Äußerungen *</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheidung für eine geeignete Präsentationsform bezogen auf das jeweilige Produkt</li> <li>- Wahl geeigneter Medien☐</li> <li>- Anordnung von Bildern auf einer Fläche☐</li> <li>- Anordnung von Objekten im Raum</li> <li>- Anordnung von Objekten und/oder Bildern zueinander</li> <li>- Schwerpunkt- und Kontrastsetzung *</li> <li>- Schriftzuordnung und Schriftgestaltung</li> <li>- sprachliche und performative Leistung *</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei der Bewertung im Bereich der Rezeption wird die Fähigkeit eingeschätzt, Werke aus verschiedenen Lernbereichen</li> <li>- zu betrachten,☐*</li> <li>- zu beschreiben, *</li> <li>- zu analysieren, *</li> <li>- zu interpretieren. *</li> <li>- das Betrachten von Kunstwerken bzw. Arbeitsergebnissen aus unterschiedlichen Blickwinkeln,</li> <li>- das Vergleichen und die Suche nach Zusammenhängen,</li> <li>- das Stellen von Fragen und Finden von Lösungswegen,</li> <li>- die Verwendung von Fachtermini</li> <li>- die Fähigkeit, sich mündlich bzw. schriftlich zusammenhängend und strukturiert auszudrücken. *</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinterfragen und Begründen von Intentionen, ☐*</li> <li>- Aufgreifen und kreative Nutzung von Anregungen,</li> <li>- individuelle Entscheidungen erläutern und begründen, ☐</li> <li>- Aktivierung des Bildgedächtnisses☐</li> <li>- Beurteilung, Bewertung der eigenen Leistungen und Einschätzung des individuellen Lernfortschritts, ☐*</li> <li>- differenziertes und fundiertes Beurteilen der Leistungen Anderer, *</li> <li>- Einschätzung persönlicher Leistungen und das In-Beziehung-Setzen zu den Leistungen Anderer in Partner- oder Gruppenarbeit. ☐</li> </ul>

# Kunst

## Übersicht über die Operatoren: rezeptionsorientierte Aufgaben

Operator	Definition	Beispiel	AFB
analysieren	die Bildstruktur bzw. ausgewählte Aspekte entsprechend der Aufgabenstellung auf der Grundlage des festgestellten Bestandes (vgl. beschreiben) systematisch darstellen, dabei Einzelaspekte zueinander in Beziehung setzen und deren Funktion bzgl. der Bildwirkung und/oder des Inhalts bestimmen	„Analysieren Sie die formale Gestaltung unter den Aspekten Bildfläche, Farbe und Form, Bildraum ...“	II – III
beschreiben	Werkdaten, Gattung, Bildgegenstände benennen, Motivzusammenhänge oder den Formbestand je nach Aufgabenstellung sachadäquat und strukturiert wiedergeben	„Beschreiben Sie das Gemälde ‚Die großen Bäume‘ von Paul Cézanne.“	I – II
bestimmen	einen Sachverhalt anhand vorhandener Kenntnisse bzw. zusätzlicher Informationen funktional einordnen	„Bestimmen Sie den Darstellungsmodus in der vorliegenden Plastik.“ „Bestimmen Sie die Funktion der Zeichnungen des Künstlers.“	II
beurteilen	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Analyseergebnissen, Fachwissen und Fachmethoden begründet formulieren	„... und beurteilen Sie den jeweiligen Wirklichkeitsbezug.“	III
bewerten	einen Sachverhalt an erkennbaren Wertkategorien oder an bekannten Beurteilungskriterien nachvollziehbar begründet messen	„Bewerten Sie die Qualität der vorgelegten Quelle im Hinblick auf eine aus heutiger Sicht angemessene Interpretation.“	III
beziehen/ Bezüge herstellen	Verbindungen zwischen verschiedenen Ebenen, Aufgabenteilen, Materialien, Techniken, Arbeitsweisen, Werken, Text und Werk nachvollziehbar herstellen und entsprechend aufzeigen	„Beziehen Sie dabei (Interpretation auf der Grundlage der Analyse) Ihre Kenntnisse über die Arbeitsweise Cézannes mit ein.“	II – III
darstellen	Sachverhalte, Zusammenhänge, Methoden etc. strukturiert und (fach)sprachlich korrekt darlegen	„Stellen Sie die Arbeitsweise der Künstlerin, die in der vorliegenden Arbeit zum Ausdruck kommt, dar!“	I – II
diskutieren	Aussagen/Thesen, die durch sachbezogene (Bild)belege gestützt werden, zum Zweck der Abwägung oder Entscheidung argumentativ einander gegenüberstellen	„Diskutieren Sie, inwiefern Shermans Inszenierungen gesellschaftliche Normen und Vorstellungen von heute spiegeln.“	III
erläutern	einen Sachverhalt durch vorhandene Kenntnisse bzw. zusätzliche Informationen nachvollziehbar verständlich machen	„Erläutern Sie das vorliegende Bildkonzept unter Einbeziehung Ihrer Kenntnisse über Cézannes Auseinandersetzung mit der Natur.“	II – III

Operator	Definition	Beispiel	AFB
erörtern	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen sowie Pro- und Kontra-Argumente im Hinblick auf eine gegebene Problemstellung abwägen, eine Schlussfolgerung erarbeiten und sachadäquat nachvollziehbar vertreten bzw. Position beziehen	„ <i>Erörtern Sie</i> , inwieweit die in den beiliegenden Quellen aufgeführten Informationen für die Deutung des Werks bedeutsam sind!“ Oder auch: „ <i>Erörtern Sie</i> , welche der beiden vorgestellten Bewertungen des Bildes am ehesten fachwissenschaftlichen Standards genügt.“	III
interpretieren	Analyseergebnisse im Hinblick auf die gegebene(n) Fragestellung(en) unter Einbeziehung fachlicher und fachübergreifender Kenntnisse zu einer begründeten Deutung bzw. Deutungen zusammenführen	„ <i>Interpretieren Sie</i> das Bild auf der Grundlage Ihrer Beschreibung und Analyseergebnisse.“	III
skizzieren/analysierende Skizzen anfertigen/ mittels erläuternder Skizzen herausarbeiten	Strukturen/gestalterische Phänomene in Einzelskizzen oder Skizzenreihen bezogen auf einen spezifischen Sachverhalt hin visuell nachvollziehbar untersuchen, prägnant klären bzw. erläuternd visualisieren	„ <i>Fertigen Sie</i> zum Aspekt Bildfläche zunächst eine <i>analysierende Skizze an</i> und ...“ „ <i>Visualisieren Sie mittels erläuternder Skizzen</i> die Lage der Materialien bzw. Objekte der Installation und deren Beziehung zueinander.“	II – III
(kritisch) Stellung nehmen/beziehen	zu einem Sachverhalt, einer Aussage oder einer Position ein nach (kritischer) Prüfung begründetes Urteil abgeben	„ <i>Beziehen Sie</i> zu der Aussage des Künstlers über sein eigenes Werk <i>kritisch Stellung!</i> “	III
vergleichen	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und prägnant einander zuordnen	„... und <i>vergleichen Sie</i> diese im Hinblick auf das sich im jeweiligen Werk manifestierende Verhältnis von Mensch und Natur.“	II
wiedergeben	einen Sachverhalt, eine Textaussage, ein Vorgehen oder eine Arbeitsweise bezogen auf vorliegende Materialien bzw. bekannte Zusammenhänge mit eigenen Worten strukturiert und verständlich formulieren	„ <i>Geben Sie</i> die zentralen Aussagen des Textes bzgl. der Problemstellung <i>wieder!</i> “	I – II
zusammenfassen	das bisher Aufgezeigte in seinen wesentlichen Teilen abschließend prägnant herausstellen bzw. gewonnene Teilerkenntnisse zu einer abschließenden Gesamtschau zusammenführen	„... und <i>fassen Sie</i> die zentralen Ergebnisse strukturiert <i>zusammen.</i> “	II